

Geschichte & Geschichten

Unterwegs in Berlin

George Orwell – Oberschule
Klasse 8d
04. - 08.04.2011
Lichtenberg

U-Bahn - Stimmung

von Justin Kaminski

Workshop: „Literatur“
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG LOTTO®
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

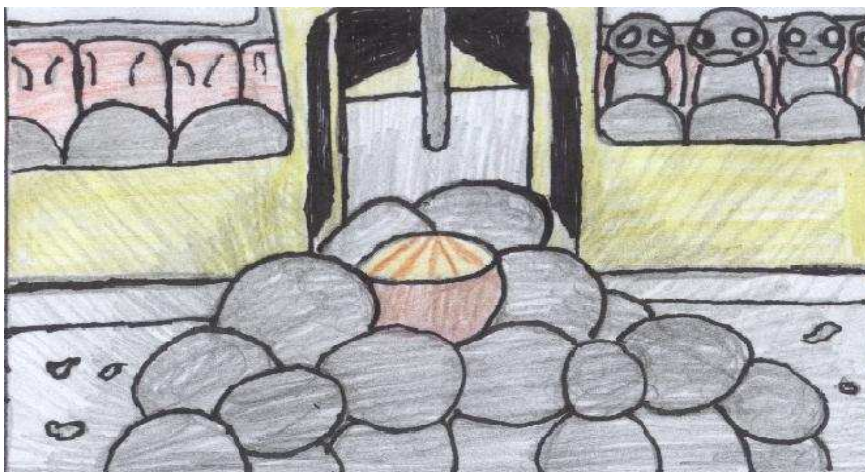
U-Bahn - Stimmung

Peter Griffen ist neu in Berlin und wohnt in Lichtenberg. Heute muss er zu seiner neuen Schule und freut sich, neue Leute kennen zu lernen.

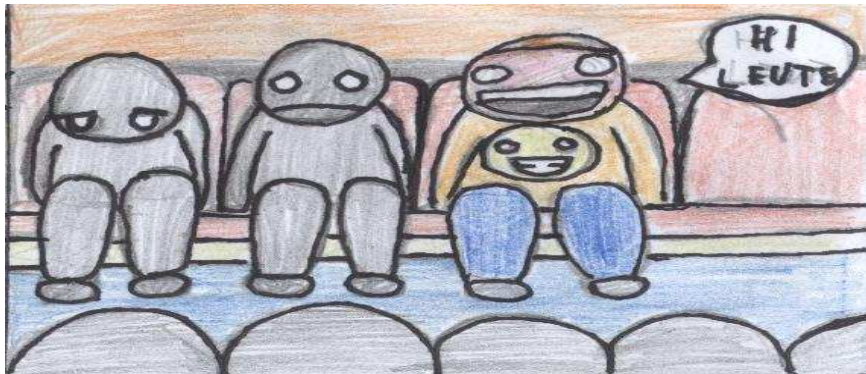
Um 7 Uhr lief ich zur U-Bahn Haltestelle Frankfurter Alle. Die Stimmung war nicht so angenehm, irgendwie grau. Überall lag Müll auf dem Boden. Ich fand es ekelhaft. Zigarettenwerbung an den Wänden. Sterben schon genug dran, ist doch doof, wenn man sie dann auch noch lobpreist! Ach scheiß drauf, ich lass mir meine Laune nicht durch so ein Plakat verderben.



Ich stieg in die U-Bahn ein, die natürlich Verspätung hatte, und setzte mich auf einen Platz.



Die Leute waren langweilig, also beschloss ich mal „Hallo“ zu sagen. Als ich „Hi Leute“ in die trübe Langeweile sagte, antwortete niemand.



Ich fragte mich, warum alle wegguckten und mich nicht beachteten. Ich hatte das Gefühl, dass ihnen das peinlich ist, dass ich „Hi Leute“ gesagt habe. Komische Gesellschaft.



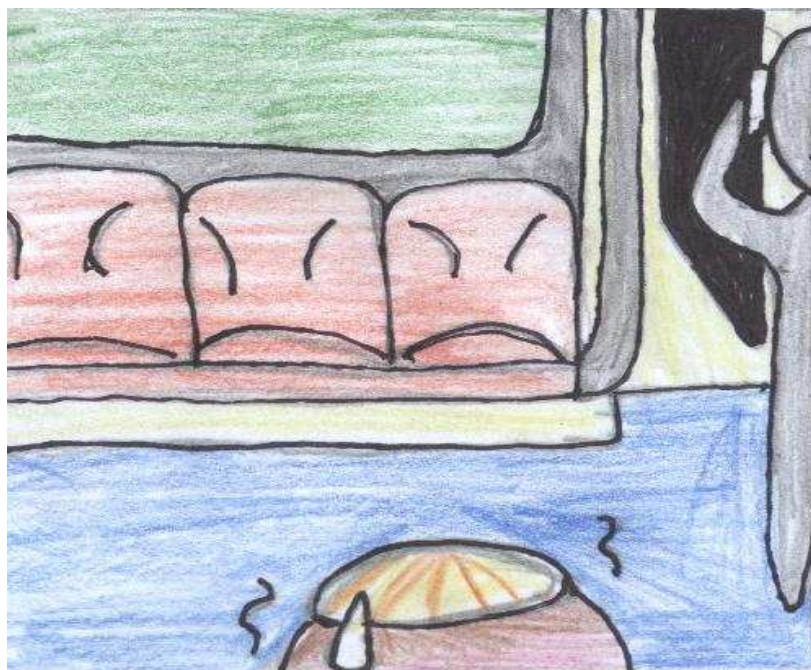
Ich fuhr weiter und ich fragte mich, warum alle so egoistisch waren, sie hätten ja sagen können: „Halt die Fresse“ oder „Hallo“, oder irgendwas.



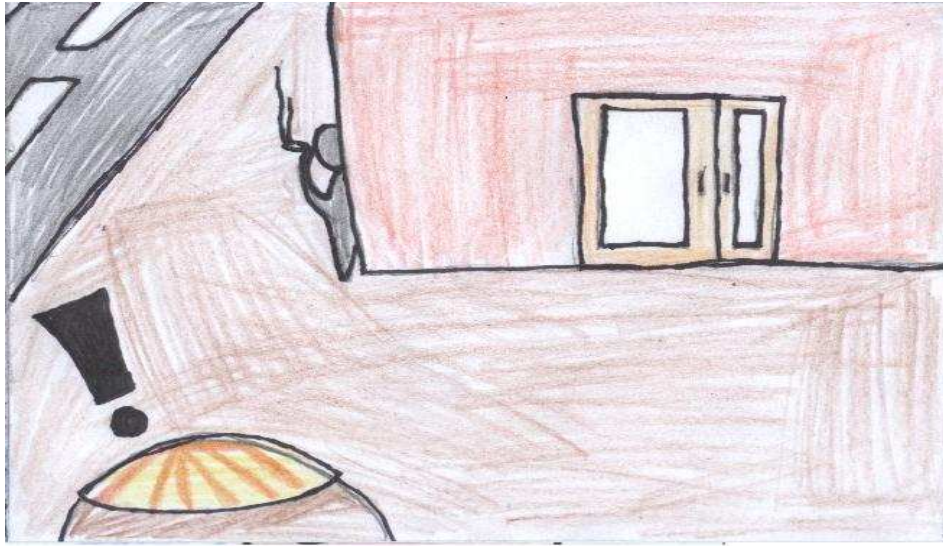
Toll, es ist also geschafft und meine Laune ist im Keller. Ich habe keine Lust mehr auf die Schule, dabei habe ich mich so gefreut! Ich hasse es, ich... Plötzlich sagte jemand „Hi“. Ich guckte mich um und sah einen Mann, der gerade ausstieg und ohne zu zögern sagte: „Hi“. Hatte er zu mir „Hi“ gesagt?



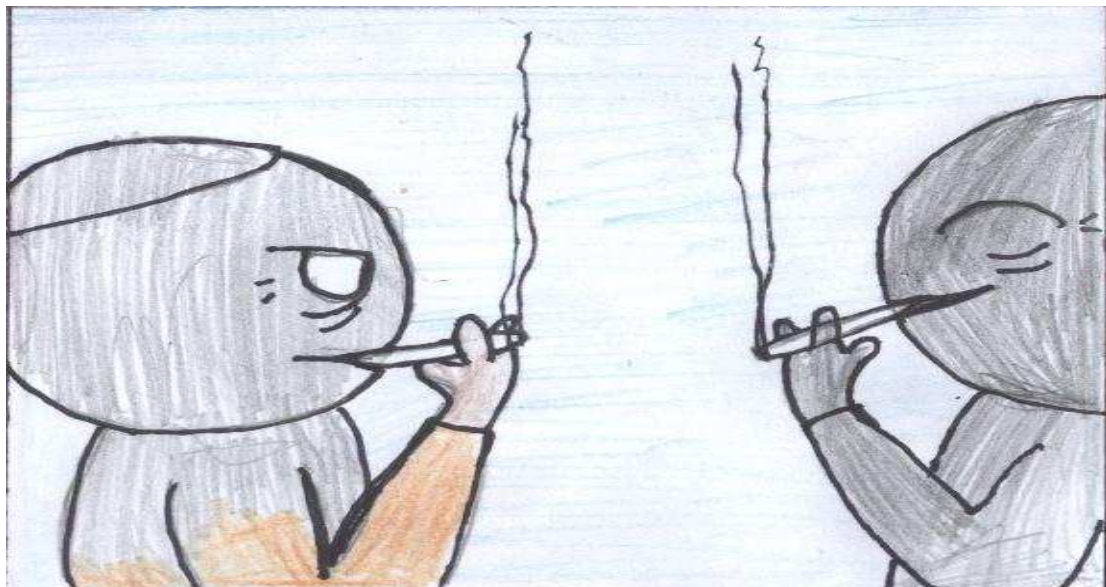
NEIN! Er telefonierte. Mann, war das peinlich. Ich hätte vor Scham versinken können. Dieser Scheiß - Typ. Ich möchte nicht mehr zur Schule, obwohl ich weiß, dass ich trotzdem hingeh.



Als ich bei der Schule ankam, war ich schon zu spät. An meinem ersten Schultag!
Aber ich war nicht alleine, ich sah einen Jungen, der rauchte. Ich ging zu ihm hin.



Als ich da war, war der Junge ganz locker und glücklich. Und so fragte ich, ob ich auch eine rauchen kann, damit der ganze Stress, wie der mit den Erwachsenen in der U-Bahn, an mir abprallt und weggeht. Es war ein komisches Gefühl zu rauchen. Es kratzte im Hals, aber es war befreiend und ich dachte mir, dass ich so auch den 1. Schultag schaffe.



von Justin Kaminski